

Vatikan, Biblioteca Apostolica Vaticana, Pal. lat. 766

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Zusammengesetzte Handschrift zum Römischen Recht

Sprache: Lateinisch

Thema / Text- bzw. Buchgattung: Römisches Recht / Corpus iuris civilis / Institutiones / Novellae / Codex Iustinianus / Libri feudorum

ÄUBERES

Typus (Überlieferungsform): Codex

Beschreibstoff: Pergament

Umfang: 1, 274 1 Bll.

Format (Blattgröße): 41 × 25,5 cm

Zusammensetzung (Lagenstruktur): (I-1)^{1a} + ... + (I-1)^{274*}. Vorderspiegel Gegenbl. von 1a, Hinterspiegel Gegenbl. von 274*.

Seiten-, Blatt-, Lagenzählung: Vor- und Nachsatzbll. ungez., weshalb hier Zählung der Digitalisate übernommen wird (1a, 274*). Follierung in Tinte (I-250), wahrscheinlich von einer Hand des 15. Jhs., von anderer Hand in Blei weitergeführt (251-273), wobei 251 und 273 von weiterer, jüngerer Hand in Tinte ausgeführt und der letzte Text wohl von der ersten Hand mit Tinte eigens foliiert wurde (I-23). A ebenfalls von jüngerer Hand nachgetragen.

Zustand: Lagen lösen sich teilweise aus dem Verbund. A angefasert. Pergament verschmutzt, mit zahlreichen Flecken, Tinte verblasst und berieben, viele Risse, manche Löcher. Zahlreiche Rasuren.

Einband: Pergamentband über Pappe, nach SCHUNKE, Einbände 2.2, S. 850, um 1780 in Rom entstanden. Löcher für Schließbänder in den Deckeln noch vorhanden. Auf dem Vorderdeckel in Blau aktuelle Signatur. Rücken an Kopf und Schwanz stark beschädigt. Oben aufgeklebt barockes helles Signaturschild 766, darunter direkt auf den Rücken der Buchtitel notiert, davon noch lesbar *INSTITVTI[...] AVTHENTI[...] et COD. lib.[...]*, darunter Signatur in Blau, blaues Schildchen unten nur noch fragmentarisch erhalten.

Provenienz: Bologna; Augsburg; Heidelberg

Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift: Modernes blaues

Signaturschild der Vaticana Pal. lat. 766 auf dem vorderen Spiegel. Auf Vorsatzbl. 1ar aktuelle Signatur, AltSignatur 678 [durchgestrichen, die 8 zudem durch eine 7 ersetzt], eingeklebtes, blaues ausgeschnittenes Papier mit der Capsanummer C. 88, darunter die Allaccisignatur 786. [durchgestrichen], weiter unten von Hand des 17. Jhs. die Titel *Institutiones./Authenticae./ Codicis libri III./*, nochmals die Titel von Hand des 16. Jhs. auf Ar, weitere AltSignatur 322 [?] auf 1r. Der erste Faszikel dürfte in den 1260er Jahren in Bologna geschaffen worden sein. Kein Jahrhundert später muss er sich bereits in Südfrankreich befunden haben, wie der Besitzvermerk auf Ar glaubhaft machen kann: *Iste liber est Raimundj [?] de Capitis Orbisia bacalaureus legis [?] Condonensis diocesis et emit ipsum a magistro Petro de Riwo estacionario Tholosane sub anno Domini M^o CCCLV^o* (s. auch die Transkription bei LEHMANN, Fuggerbibliotheken, Bd. 2, S. 485). Wahrscheinlich im 15. Jh. schließlich wurde er mit dem zweiten Faszikel vereint, der im Jahrhundert zuvor in Südfrankreich geschaffen worden war. Diese Vereinigung könnte die unter humanistischem Einfluss schreibende Hand vorgenommen haben, die auch die Inhaltsverzeichnisse für das ‚Authenticum‘

und die ‚Libri feudorum‘ auf 250v niederschrieb und auch die Foliierung beider Faszikel vornahm. Späterhin könnte der Codex noch nach Padua gelangt sein. Wie die Signaturen auf 1ar (lediglich *p.* und *F.* sind noch eindeutig zu erkennen) sowie auf Ar 197. *seors* ausweisen, muss die Hs. schließlich von Ulrich Fugger (1526-1584) erstanden worden sein. Mit dem Tod des Augsburger Büchersammlers und gemäß seinem letzten Willen gelangte seine Bibliothek in das Eigentum des Kurfürsten und ging damit in die Bibliotheca Palatina ein.

Literatur: Authenticum, Bd. 1, hg. von HEIMBACH, S. XXIX; BETHMANN, Nachrichten, S. 342; CALMA, <http://www.mirabileweb.it/calma/iacobus-de-belvisio-n-1270-ca-m-1335/5387>; CAPRIOLI, Belvisi, S. 94; CORTESE, Norma, Bd. 2, S. 22 Anm. 49; Giovanni DIURNI, La glossa accursiana: stato della questione, in: Rivista di storia del diritto italiano 64, 1991, S. 341-367, hier S. 363f.; DYDYSKI, Beiträge, S. 74, Nr. 208; Henri GILLES, Juristes languedociens au service de la papauté, in: Cahiers de Fanjeaux 26, 1991, S. 113-125, hier S. 123 Anm. 45; Gérard GIORDANENGO, *Epistola Philiberti*. Note sur l'influence du droit féodal savant dans la pratique du Dauphiné médiéval, in: Mélanges d'archéologie et d'histoire de l'École Française de Rome 82, 1970, S. 809-853, hier S. 823; HANSELMANN, Bücherschenkung, S. 126; L'apparato di Pillio alle *Consuetudines feudorum* e il MS. 1004 dell'Archivio di stato di Roma, hg. von Antonio ROTA (= Studi e memorie per la storia dell'Università di Bologna 14, 1938), S. 11; LEHMANN, Lehnrecht, S. 32; LEHMANN, Fuggerbibliotheken, Bd. 1, S. 113, 144, Bd. 2, 485 (mit widersprüchlichen Angaben); MAFFEI, donazione, S. 66 Anm. 17; Eduard Maurits MEIJERS, Études d'histoire du droit, Bd. 3, Le droit romain au moyen âge, Leiden 1959, S. 193 Anm. *; Mirabile, <http://www.mirabileweb.it/manuscript/città-del-vaticano-biblioteca-apostolica-vaticana--manuscript/225554>; Maria Teresa NAPOLI, Cipriano, in: DBI 25, 1981, S. 767-769, hier S. 768; Michael Byron NORRIS, Early Gothic Illuminated Bibles at Bologna. The „prima maniera“ Phase, 1250-1274, Dissertation Santa Barbara 1993, S. 13, 258, 273f., 316; OVL, <https://opac.vatlib.it/mss/detail/Pal.lat.766>; Robert RÖHLE, Zur Rekonstruktion von D. 9.3.5.1, in: Iura. Rivista internazionale di diritto romano e antico 30, 1979, S. 86-89, hier S. 88 Anm. 6; SCHUNKE, Einbände 2.2, S. 850; SPECIALE, La memoria, S. 136 Anm. 51; SPECIALE, *Acursius*, S. 112 Anm. 3, 115 Anm. 18, 116 Anm. 24; STEVENSON, S. 274; Maria Gigliola DI RENZO VILLATA, La *Constitutio in Basilica Beati Petri* nella dottrina di diritto comune, in: Studi di storia del diritto 2, 1999, S. 151-301, hier S. 179; TORELLI, Scritti, S. 58.

INHALT

Ar-250v Faszikel I

Ara-Arb Liste mit Gesetzgebern und Herrschern

Arb Tractatus de iustitia

Av Kleintexte

Ava-62va Institutiones Iustiniani

63r Kleintexte

63va-64rb Johannes Bassianus, Arbor actionum

65ra-188rb Authenticum

188va-248vb Codex Iustinianus (Buch 10-12)

249ra-249rb Friedrich I., Constitutio de iure feudorum

249rb Friedrich I., Definitio regalium

249rb-249va Friedrich I., Constitutio pacis

249va-250ra Friedrich II., Constitutio in basilica beati Petri

250v Inhaltsverzeichnis zum ‚Authenticum‘ und zu den ‚Libri feudorum‘ (Nachtrag)

251r-273v Faszikel II

251ra-273va Libri feudorum

Bll. A-250 Faszikel I

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Texte zum Römischen Recht

Sprache: Lateinisch

Thema / Text- bzw. Buchgattung: Institutiones / Novellae / Codex Iustinianus

ÄÜBERES

Entstehungsort: Bologna

Entstehungszeit: 1260-1270

Typus (Überlieferungsform): Faszikel

Umfang: 251 Bll. (mit Bl. A)

Zusammensetzung (Lagenstruktur): 1^A + 5 V⁵⁰ + VI⁶² + I⁶⁴ + 17 V²³⁴ + 2 IV²⁵⁰. Zählfehler: 110 übersprungen, 206 doppelt gez.

Seiten-, Blatt-, Lagenzählung: Teilweise verzierte Reklamanten, mitunter durch Beschnitt beschädigt oder verloren gegangen, auf der letzten Versoseite der Lage auf dem Fußsteg rechts.

Schriftraum: 34 × 24 cm

Spaltenanzahl: Legaltext und Klammerglosse jeweils zweispaltig

Zeilenanzahl: Legaltext: 42-45 Zeilen; Klammerglosse: bis zu 106 Zeilen

Schriftart: Gotische Minuskel

Angaben zu Schrift / Schreibern: Mehrere Hände schrieben diesen Faszikel, wobei die Ausführung des Legaltexts der in Bologna gepflegten Littera bononiensis verpflichtet ist und ein kalligrafisch ansprechendes Niveau aufweist. In einer weniger spezifisch dem Bologneser Stil verhafteten Textualis ist die Klammerglosse von 1r-62v gehalten. Beispielhaft dafür stehen die stärker ausgeprägten Oberlängen, insbesondere des d, oder der unter die Grundlinie gezogene Bauch des h.

Layout: Die für glossierte norditalienische Rechtshandschriften entwickelte Seiteneinrichtung: zweispaltiger Text mit umgebender zweispaltiger Klammerglosse, in der Terminologie von G. POWITZ (Textus cum commento, in: Codices manuscripti 5, 1979, S. 80-89) Klammerform des Vier-Spalten-Typs. Zeilengerüst mit Metallstift vorgezogen. Ab 65r Texte mit zeitgenössischer Buchzählung in Rot und Blau im Seitenkopf als lebender Seitentitel. Texte mit Eingangsminiaturen eingeleitet, an den Anfängen der Abschnitte Initialen, oftmals als Figureninitialen ausgeführt. Überschriften rubriziert, ferner alternierend blaue und rote Lombarden sowie Paragrafenzeichen, wobei letztere vor dem Textblock bzw. im Interkolumnium mit Verzierungen in Gegenfarbe geschmückt sein können. Glosse ohne farbige Hervorhebungen oder Buchschmuck. Verweisung vom Legaltext auf Glosse durch Buchstaben.

Buchschmuck: Auf 11r, 30v, 47r, 65r, 126r, 188v, 206r jeweils Miniatur des thronenden Kaisers als Gesetzgeber. Auf 63v gekrönte weibliche Figur mit Lilienzepter, roten Haaren und Mantel, in blau-gelb gestreiftem Kleid, eingerahmt von einer Ädikula, auf blauem Grund; auf 63v und 64r Schema mit Kreisen, darinnen Begriffe. NORRIS kann die Miniaturen des Imperators dem Umfeld eines Bologneser Künstlers zuordnen und lässt deren Entstehung in den 1260er Jahren als plausibel erscheinen (NORRIS, Bibles in Bologna, S. 258).

Nachträge und Benutzungsspuren: Korrekturen, Anmerkungen, grafische Verweiszeichen von verschiedenen Händen bis weit ins 15. Jh. hinein. Zahlreiche Interlinear- und Marginalglossen von ungenannten Doktoren (1v, 2v, 3r-62v, 70r, 71v, 98r-188v,

passim; vgl. OVL), Pierre de Belleperche (um 1250-1308; 1v, 9v, 47v, 52r, 73r; vgl. OVL), Iacopo de Arena (um 1270-um 1320; 2r, 3r, 4r-62v, 96v, passim; vgl. OVL), Dino del Mugello (um 1254-um 1300; 8v, 12r, 13r-62v, passim; vgl. OVL), Guido da Suzzara (um 1225-1292; 13v; vgl. OVL), Odofredo (†1265; 14r, 249v-250r; vgl. OVL), Jacques de Révigny (um 1230-1296; 42v-46r; vgl. OVL), Guillaume de Durfort (†1330; 43v; vgl. OVL), Martino Sillimani (1236-1306; 1v, 65r, 66r-188v, passim; vgl. CORTESE, Norma, Bd. 2, S. 22 Anm. 49; vgl. OVL), Angelo degli Ubaldi (um 1327-um 1407; 87v; vgl. OVL), Giacomo Belvisi (um 1270-1335; 90v; vgl. OVL), Bartolomeo da Saliceto (um 1330-1411; 176r; vgl. OVL), ungenannte Bologneser Doktoren (13v, 250r; vgl. OVL; SELLA, Sigle, S. 185), Bertrand de Deaux (†1355; 192r, 194r, 200v, 202r-202v; SELLA, Sigle, S. 183, 185), Cyno da Pistoia (um 1270-1336/37; 79r; SELLA, Sigle, S. 184), Francesco Angiolello (18r, 44r, 55v, 158r; SELLA, Sigle, S. 186), Iacopo di Porta Ravennate (†1178; 11v; SELLA, Sigle, S. 191), Matteo Mattesilani (160r; vgl. SELLA, Sigle, S. 196), Cipriano (12. Jh.; vgl. TORELLI, Scritti, S. 58); Azo (um 1150-um 1230; 25r; vgl. L'apparato, hg. von ROTA, S. 11 Anm. 1), *G. de plano sco* (14v; SELLA, Sigle, S. 188), *p. Riguadi* (54r; SELLA, Sigle, S. 199). Daneben Skizzen von einem Galgen mit Erhängtem auf 48v sowie einer Kirche auf 72r. Seitentitel bis 62r nachgetragen.

Auffallend bei den nachträglich eingefügten Anmerkungen zu den ‚Institutiones Iustiniani‘, dem ‚Authenticum‘ und den drei Büchern des ‚Codex Iustinianus‘ sind die in Glossenform nachgetragenen Gedanken aus den Schriften französischer Autoren, bei den drei Büchern des ‚Codex Iustinianus‘ sticht darunter insbesondere Bertrand de Deaux hervor. Ebenso wurden alle genannten Werke mit den Lehrmeinungen des Francesco Angiolello versehen (Manuscripta juridica).

Provenienz: Bologna; Augsburg; Heidelberg

Kommentar zur Provenienz / Geschichte des Faszikels: Der Faszikel dürfte in den 1260er Jahren in Bologna entstanden sein, was NORRIS mittels der Zuweisung der Miniaturen glaubhaft machen kann. Die Analyse der Schrift bekräftigt diese Annahme. Späterhin könnte der Faszikel in Frankreich gewesen sein, wofür die zahlreichen nachgetragenen Kommentare französischer Juristen sprechen, auch Padua, die Wirkungsstätte des weniger prominenten, dafür mit dem Fond der Palatini Latini eng verbundenen Francesco Angiolello (s. die Beschreibungen zu Pal. lat. 745 und 760), kommt als Aufbewahrungsort in Betracht.

INHALT

Ara-Arb

Titel: Liste mit Gesetzgebern und Herrschern

Angaben zum Inhalt: Beginnend mit Mose, endend mit Kaiser Heinrich IV.

Incipit: *Moyses gentis ebree primus legem tulit diuinam et sacris literis explicauit.*

Explicit: *...Regem Rodulfum interfecit. Lij.*

Arb

Titel: Tractatus de iustitia

Angaben zum Inhalt: Grundbegriffe der Rechtsethik behandelnd, unter Verwendung von Allegationen aus dem Corpus iuris.

Incipit: *In nomine domini uiuentis [...] ut testatur philosophus vero eticarum, iustitita et habitus elatus...*

Explicit: [Schluss unleserlich]

Av Kleintexte

Ava-62va

Titel: Institutiones Iustiniani

Angaben zum Inhalt: Von Kaiser Justinian I. in Auftrag gegebene Schriftensammlung mit der Glossa ordinaria des Accursius (um 1182/85-um 1260/63): (**Ava-Avb**) Inhaltsverzeichnis mit den Tituli; (**1ra-1rb**) Prooemium; (**1va-11ra**) Liber 1; (**11rb-30va**) Liber 2; (**30vb-47rb**) Liber 3; (**47rb-62va**) Liber 4.

Rubrik (incipit): >*In nomine domini nostri Ihesu Christi. Imperator, Cesar, Flavius, Iustinianus, Alamanicus, Gothicus, Francus, Germanicus, Alanicus, Uandalicus, Affricus, pius, felix, inclitus, uictor ac triumphator semperque Augustus ueterum cupide legum iuuentuti.*<

Incipit: >*Imperatoriam*< *maiestatem non solum armis decoratam...*

Explicit: *...alioquin diligentior eorum sciencia uobis ex latioribus digestorum seu pandectarum libris deo propitio aduentura est. Explicit liber institutionum.*

Edition / Textausgabe: Institutiones, Lyon 1627.

63r Kleintexte

63va-64rc

Verfasser: Johannes Bassianus (†1197)

Titel: Arbor actionum

Angaben zum Inhalt: Mit dem in vielen Hss. beigegebenen Apparat ‚Queritur primo quare‘.

Rubrik (incipit): >*Hec sunt pretorie actiones que in istis xiiij ordinibus sunt notate et sunt cxxi pretorie.*<

Incipit: *Abcdefghiklm publiciana...*

Explicit: *...abcdefghiklm actio ingrati.*

Edition / Textausgabe: Arbor actionum. Pro loco in senatu academico rite obtinendo, hg. von Alois VON BRINZ, Erlangen 1854 (<https://doi.org/10.11588/diglit.3686>).

64v Notiz

65ra-188rb

Titel: Authenticum

Angaben zum Inhalt: Sammlung von Gesetzen Kaiser Justinians mit der Glossa ordinaria des Accursius (Zur fehlerhaften Abfolge der Novellen s. Authenticum, Bd. 1, hg. von HEIMBACH, S. XXIX): (**65ra-77va**) Collatio 1; (**77va-88ra**) Collatio 2; (**88ra-98va**) Collatio 3; (**98va-113va**) Collatio 4; (**113va-125vb**) Collatio 5; (**126ra-139va**) Collatio 6; (**139va-148ra**) Collatio 7; (**148ra-164ra**) Collatio 8; (**164ra-188rb**) Collatio 9.

Rubrik (incipit): *In nomine domini Ihesu Christi. De heredibus et falcidia. Constitutio prima. Si heres legata soluere noluerit. Constitutio imperatoris Iustitiano [!] Iohanni pape secundo [!].*

Incipit: >*Imperator. Occupatis nobis circa tocius rei publice curas et parum*< *nihil eligentibus cogitare...*

Explicit: *...sanxit tranquillitas per omnia custodiri prouideat.*

Edition / Textausgabe: Legaltext: Authenticum, hg. von HEIMBACH; Klammerglosse: Volumen, Lyon 1627.

188va-248vb

Verfasser: Iustinianus imperator; Accursius

Titel: Codex Iustinianus

Angaben zum Inhalt: Buch 10-12 des dritten Teils der von Kaiser Justinian I. in Auftrag gegebenen Rechtssammlung mit der Glossa ordinaria des Accursius (um 1182/85-um 1260/63): (188va-206ra) Liber 10; (206ra-223rb) Liber 11; (223rb-248vb) Liber 12.

Rubrik (*incipit*): >Incipit liber x de iure fisci. Rubrica.<

Incipit: >Imperator.< *Si prius, quam fisci rationibus pater uester obligaretur...*

Explicit: *...et officium xxx librarum auri uexatione quatietur.*

Edition / Textausgabe: Volumen, Lyon 1627, Sp. 1-338.

249ra-249rb

Verfasser: Friedrich I. (1122-1190)

Titel: Constitutio de iure feudorum

Rubrik (*incipit*): [von anderer Hand:] *Constitutiones Fredericj*

Incipit: >Fredericus< *dei gracia Romanorum imperator et semper Augustus. Imperialem decet sollertiam...*

Explicit: *...ut in omni sacramento fidelitatis nominatim jmperator excipiatur.*

Edition / Textausgabe: MGH Const. I Nr. 177.

249rb

Verfasser: Friedrich I.

Titel: Definitio regalium

Incipit: *Regalia: Arimannie [!] vie per flumina nauigabilia...*

Explicit: *...si data opera, totum ad eum pertineat.*

Edition / Textausgabe: MGH Const. I Nr. 175.

249rb-249va

Verfasser: Friedrich I.

Titel: Constitutio pacis

Angaben zum Inhalt: Mit den nur teilweise überlieferten Paragrafen 12 und 13.

Incipit: >Imperator< *Fredericus dei gracia Romanorum et semper Augustus uniuersis subiectis suo imperio. >Hac< editali lege in perpetuum ualitura iubemus...*

Explicit: *...et dominus in suos usus illud habeat redigendi facultatem.*

Edition / Textausgabe: MGH Const. I Nr. 176.

249va-250ra

Verfasser: Friedrich II. (1194-1250)

Titel: Constitutio in basilica beati Petri

Incipit: >Fredericus< *dei gracia Romanorum jmperator et semper Augustus vniuersis sacrarum legum doctoribus et scolaribus Bononie commorantibus salutem et suam gratiam [...]. Ad decus et decorem imperij...*

Explicit: *...jmpheriali animaduersione nichilominus puniendus.*

Edition / Textausgabe: MGH Const. II Nr. 85.

250v Inhaltsverzeichnis zum ‚Authenticum‘ und zu den ‚Libri feudorum‘ (Nachtrag des 15. Jhs.)

Faszikel II

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Libri feudorum

Sprache: Lateinisch

Thema / Text- bzw. Buchgattung: Libri feudorum

ÄUBERES

Entstehungsort: Südfrankreich

Entstehungszeit: 14. Jh.

Typus (Überlieferungsform): Faszikel

Umfang: 23 Bll.

Zusammensetzung (Lagenstruktur): VI²⁶² + (VI-1)²⁷³

Seiten-, Blatt-, Lagenzählung: Ansätze einer Lagenfoliierung auf dem Fußsteg der Rectoseite rechts auf den ersten Bll.

Schriftraum: 29 × 21,5 cm

Spaltenanzahl: Legaltext und Klammerglosse jeweils zweispaltig.

Zeilenanzahl: Legaltext: 6-56 Zeilen; Klammerglosse: bis zu 101 Zeilen

Schriftart: Gotische Minuskel

Angaben zu Schrift / Schreibern: Legaltext und Klammerglosse wurden von einer Hand in einer Textualis geschrieben, die nach Südfrankreich weist. Der breite Duktus, der an die italienische Rotunda erinnert, wird mit auffallend vielen Brechungen der Buchstaben kombiniert sowie weiteren Elementen, die wir auch aus der nordfranzösischen Textura kennen, wie das Kasten-a, die am oberen Ende gespaltenen Oberlängen, der unter die Grundlinie gezogene Bogen des h oder die nicht senkrecht auf die Grundlinie aufsetzenden Schäfte des m und n (vgl. DEROLEZ, *Palaeography*, S. 116f.).

Layout: Zeilengerüst mit Metallstift vorgezogen. Überschriften rubriziert. Abschnitte eingeleitet von alternierend blauer oder roter Lombarde mit Fleuroné in Gegenfarbe. Ferner alternierend blaue und rote Paragrafenzeichen. Im Klammerglosse Ausführung der Lombarden etwas kleiner. Angaben für Rubrikator noch vorhanden.

Buchschmuck: Auf 251r Initiale am Anfang des Texts als blau-rote Lombarde mit Knospenfleuronné.

Nachträge und Benutzungsspuren: Kaum Korrekturen, Anmerkungen und grafische Verweiszeichen von mehreren Händen.

Provenienz: Südfrankreich; Heidelberg

Kommentar zur Provenienz / Geschichte des Faszikels: Die verwendete Schrift lässt die Entstehung des Faszikels in Südfrankreich während des 14. Jhs. als wahrscheinlich erscheinen.

INHALT

251ra-273va

Titel: Libri feudorum

Angaben zum Inhalt: Text mit dem Kommentar des Accursius. Zur inhaltlichen Aufteilung s. LEHMANN, *Lehnrecht*, S. 32 und *Manuscripta juridica*. Inhaltsverzeichnis im 15. Jh. auf 250v nachgetragen.

Incipit: >*Quia de feudis tractaturi < sumus, uideamus primum, qui feudum dare possunt.*

Explicit: ...*omnem utilitatem prestabit.*

Edition / Textausgabe: Legaltext: *Consuetudines*, hg. von LEHMANN, S. 161-263; Klammerglosse: *Volumen*, Lyon 1627.

Dr. Thorsten Huthwelker
Universitätsbibliothek Heidelberg
Stand: Januar 2022

Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/bpd/bibliotheca_palatina/litsigl_pal-lat.html